

# Beeindruckende Arbeiten ausgezeichnet

HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän zeichnete Schüler aus dem Landkreis aus – Grußwort aus Mexiko

Von Brunhild Wössner

**Mosbach.** Zum zweiten Mal vergab die Hans-Günter-Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän 16 Schülerpreise und zwei Musikpreise an Schülerinnen und Schüler ausgewählter Schulen im Kreis. Passend zum französischen Nationalfeiertag am 14. Juli, eröffnete Mosbachs Oberbürgermeister Julian Stipp die Veranstaltung in der Alten Mälzerei mit den Worten: „Liberté, Égalité, Fraternité“, wobei er auch auf die Kontraste zum Krieg in der Ukraine sowie dem weltweiten Klimawandel hinwies. Die Friedensforscherin und Namensgeberin des Schülermusikpreises, Prof. Dr. Ursula Oswald-Spring von der Nationalen Autonomen Universität aus Cuernavaca (Mexiko), war mit ihrem Grußwort per Bildschirm zugeschaltet, ehe Friedensforscher und Stiftungsiniciator Hans Günter Brauch zu Wort kam.

Kurz ging Brauch auf die Ziele der Stiftung ein, die er bewusst am 8. Mai 2020 gegründet hatte – dem Tag, an dem der Zweite Weltkrieg in Europa endete. Aufgabe der HGB-Stiftung sei es, junge Menschen für Frieden und die Ökologie zu sensibilisieren und zu begeistern sowie ihnen Räume zu eröffnen, um sich selbst dafür einzusetzen. Die Stiftung hat in diesem Jahr bereits knapp 5000 Euro an Preisgeldern ausgeschüttet und Bücher im Wert von über 2000 Euro an die Schulbibliotheken der vier teilnehmenden Gymnasien des Neckar-Odenwald-Kreises gespendet. Hinzu kommen noch Buchhonorare von rund 2400 Euro. Der Stifter bekräftigte seine Absicht, zukünftig jüngere Leute aus dem Landkreis in das Kuratorium der Stiftung aufnehmen zu wollen. Landrat Dr. Achim Brötel habe seine Mitwirkung bereits zugesagt, Oberbürgermeister Stipp sei zudem bereit, den Vorsitz zu übernehmen.

Stiftungsvorstand Dr. Hans Happes, der zügig durch die Veranstaltung

führte, erläuterte die Rolle der Jury aus Fachlehrern der Gymnasien für die Projektevaluation und zeigte sich von der „Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen“ überrascht. Er hob die „breite Quellenbasis und kompetente Textanalyse“ der Arbeiten hervor und rief dann die Preisträgerinnen und Preisträger auf die Bühne, die ihre Arbeit kurz vorstellen durften. Happes betonte, dass man die jungen Menschen nicht bevormunden, sondern ihnen bewusst einen breiten Rahmen für ihre Arbeiten setzen wolle.

Die Einreichungen umfassten ein thematisch breites Spektrum, wobei sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten vertreten waren. Den prämierten Arbeiten wurde zumeist ein Preisgeld von 100 Euro zugesprochen, nur der Exzellenzpreis und die Preise für die Musikfachschaften der Gymnasien waren mit 200 Euro doppelt so hoch dotiert. Zusätzlich zu den Geldpreisen übergab Brauch noch Buchpreise.

Höhepunkt war der in diesem Jahr zum ersten Mal verliehene Exzellenzpreis für den rund anderthalbstündigen Dokumentarfilm von Christian Seibold vom

Auguste-Pattberg-Gymnasium in Neckarelz. Der Film vergleicht die Proteste in der arabischen Welt im Jahr 2011 mit den aktuellen Protesten im Iran. Ebenso machte das Kunstprojekt des Burg-



Jan-Marco Schäfer, Deborah Kreß und Dorothea Straub nahmen den Schulmusikpreis entgegen.

hardt-Gymnasiums in Buchen Eindruck, an dem 19 Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klassen beteiligt waren. Die über 100 Bilder haben die Jury zum Thema „Welt versus Zeit“ beeindruckt. Die Bildvorlagen sollen zu einem Comicheft führen. Das Projekt stellte Schülerin Carla Groeger vor.

Neben Seibold wurde vom APG Ta-

mara Paulus aus Mörtelstein für ihre Arbeit „Veganismus – Ist der Veganismus die Ernährungsweise der Zukunft?“ ausgezeichnet. Die ebenfalls prämierte Arbeit ihrer Mitschülerin Nele Becker aus Zwingenberg untersucht die „Auswirkung von Waffen und Kriegen auf die Umwelt“. Das Nicolaus-Kistern-Gymnasium (NKG) Mosbach stellt zwei Preisträger. Cihad-Yasin Yildirim aus Mosbach untersuchte „Armut für alle? Einfluss der aktuellen Krisen auf die Inflation in Deutschland“. Und Elias Brauch aus Robern beschäftigte sich mit dem „Krieg in Europa – die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Folgen des Ukraine-Kriegs“.

Vom Ganztagsgymnasium in Osterburken wurde Pia Mütsch aus Eberstal ausgezeichnet für ihren Beitrag „Sind CO<sub>2</sub>-neutrale Treibstoffe die Lösung für die Verkehrswende?“. Und ihre Schulkollegin Hannah Keller aus Ravenstein-Hüngheim stellte die preisgekrönte Frage „Ist die Gefährdung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen am Beispiel der Abholzung von tropischem Regenwald zu rechtfertigen?“

Anfang Juli war bereits die Übergabe des Ursula-Oswald-Spring-Schulmusikpreises für Frieden, Nachhaltigkeit und Ökologie der HGB- und Bochmann-Stiftung an die Musikfachschaft des NKG und an die Abiturientin Claire Miller aus Neckargerach erfolgt. Der Schulmusikpreis wird außerdem unterstützt durch eine Spende des Rotary-Clubs Mosbach. Er wurde an das APG sowie die Abiturientin Debora Kreß aus Obrigheim verliehen. Die musikalische Umrahmung der Feierstunde in der Alten Mälzerei übernahmen Studiendirektorin Dorothea Straub (Flöte), Jan-Marco Schäfer (Klavier) und sowie Debora Kreß (Gesang) mit dem selbst komponierten Song „Journey of Life“.



Ausgezeichnet: Die Preisträger des Schülerpreises 2023 der Hans-Günter-Brauch-Stiftung mit ihren Betreuern und Stifter Hans Günter Brauch (4.v.l.). Fotos: Brunhild Wössner